



Sport und Politik diskutieren über Rechtsextremismus im Sport

Sport und Politik diskutieren über Rechtsextremismus im Sport
Das Engagement gegen Rechtsextremismus ist eine Aufgabe, der sich der organisierte Sport und die Politik gemeinsam stellen. Sportvereine sollen gestärkt werden, um sich gegen Rechtsextremismus in ihrem lokalen Umfeld und innerhalb ihrer eigenen Strukturen zu wehren. Sport und Politik haben im Januar 2011 die gemeinsame Kampagne "Foul von Rechtsaußen - Sport und Politik vereint(t) für Toleranz, Respekt und Menschenwürde" gestartet. Zur Koordinierung wurde das Beratungsnetzwerk "Sport und Politik vereint(t) gegen Rechtsextremismus" eingerichtet, in das alle momentan zehn Kampagnenträger eingebunden sind. In diesem Jahr findet als zentrale Veranstaltung des Beratungsnetzwerks "Sport und Politik vereint(t) gegen Rechtsextremismus" ein Dialogforum statt, bei dem die Vernetzung und der Austausch der Akteure im Vordergrund stehen. Die Veranstaltung richtet sich deshalb an Organisationen aus Sport und Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sowie an engagierte Vereine und Institutionen. DFB-Präsident Wolfgang Niersbach begrüßt die Teilnehmer zu Beginn der Veranstaltung am 20. Juni 2013 beim Deutschen Fußball-Bund in Frankfurt. Des Weiteren in das Programm im Rahmen eines gemeinsamen Podiumsgesprächs involviert sind: Heike Taubert, Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit des Freistaates Thüringen und Mitglied im Präsidium der Sportministerkonferenz; Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Dr. Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes; Dr. Gerd Landsberg, geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes; Gerhard Böhm, Abteilungsleiter Sport im Bundesministerium des Innern; Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Vorsitzender des Beratungsnetzwerks "Sport und Politik vereint(t) gegen Rechtsextremismus".
Termin: 20. Juni 2013, 17 - 19:15 Uhr
Ort: Deutscher Fußball-Bund
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt
Zur Anmeldung bis zum 18. Juni 2013 nutzen Sie bitte folgenden Link: <http://dfb-newsletter.yum.de/newsletter/link.php?id=cdbf9dae6f8b17cceff7e899d0ee8c2c>
Träger der Kampagne "Foul von Rechtsaußen": Träger der Kampagne sind der Deutsche Olympische Sportbund, die Deutsche Sportjugend, der Deutsche Fußball-Bund, die Bundesministerien des Innern und für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Bundeszentrale für politische Bildung, das Bündnis für Demokratie und Toleranz, das Bundesinstitut für Sportwissenschaft, die Sportministerkonferenz und der Deutsche Städte- und Gemeindebund.
Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.vereint-gegen-rechtsextremismus.de
Kontakt: Bundesministerium des Innern (BMI)
Alt-Moabit 101 D-10559 Berlin
Telefon: 01888 681-0
Telefax: 01888 681-2926
Mail: poststelle@bmi.bund.de
URL: <http://www.bmi.bund.de>

Pressekontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
poststelle@bmi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
poststelle@bmi.bund.de

Das Bundesministerium des Innern ist verantwortlich für die innere Sicherheit. Dazu gehören sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der Schutz unserer Verfassung. Weiteres wesentliches Element im nationalen Sicherheitssystem ist der Aufgabenbereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Der Bundesminister des Innern kümmert sich um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft. Er sorgt dafür, dass sie den neuen Informations- und Kommunikationstechniken vertrauen können und dass ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Auch Migrations- und Integrationspolitik gehört zu den zentralen Aufgaben des Bundesinnenministeriums. Migration ist ein weltweites Phänomen, dessen Bedeutung seit Bestehen der Bundesrepublik stark zugenommen hat. Der Bundesminister des Innern ist ebenfalls zuständig für den öffentlichen Dienst. Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland beim Staat - beim Bund, bei den Ländern und Gemeinden - beschäftigt.